

Pressemitteilung

11.07.2024

Landkreis aktuell: Bericht aus dem Ausschuss für Jugendhilfe, Bildung und soziale Netzwerke

Pflegekinderwesen im Landkreis: Über 1000 Rückmeldungen auf öffentlichen Aufruf

Über 100 Kinder leben im Landkreis Mühldorf a. Inn in Pflegefamilien. Tendenz steigend. Das Team des Pflegekinderdienstes (PKD) sucht deshalb laufend Menschen, die ein Kind aufnehmen können – entweder für kurze Zeit (als Bereitschaftspflege) oder dauerhaft (als Pflegefamilie). Im März waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter händeringend auf der Suche nach weiteren Pflegestellen und starteten über die Social-Media-Kanäle des Landkreises einen gezielten Aufruf. "Die Resonanz war überwältigend. Rückmeldungen kamen nicht nur aus dem Landkreis und der Region, sondern aus dem ganzen Land und sogar vereinzelt aus dem Ausland wie Österreich, Schweiz und den Niederlanden", zog Eva Obermaier, PKD-Leiterin am Landratsamt Mühldorf a. Inn, im Ausschuss für Jugendhilfe, Bildung und soziale Netzwerke eine positive Bilanz. In Zahlen: "Bisher sind es 1192 Rückmeldungen, davon 114 aus dem Landkreis."

Die Bewerber, welche außerhalb des Landkreises Mühldorf a. Inn und in der näheren Region wohnen, wurden mit deren Einverständnis an das jeweilige Heimatjugendamt weitervermittelt. "Die Herausforderung, Pflegeplätze zu finden, gibt es in vielen Landkreisen. Deshalb war und ist es wichtig, das Thema in die breite Öffentlichkeit zu tragen."

Mit den Pflegebewerbern aus der Region wird zunächst ein unverbindliches Infogespräch vereinbart. Besteht weiterhin Bereitschaft zur Aufnahme eines Pflegekindes, erfolgt die Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Dieses besteht aus drei Modulen á vier Stunden, in denen unter anderem rechtliche Grundlagen und die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie thematisiert werden. Danach findet ein ausführliches Überprüfungsverfahren mit mehreren Terminen (Gespräche im Amt u. Hausbesuchen) durch zwei Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes statt.

"Da es sich um ein sensibles Thema handelt, nehmen sich die Mitarbeiterinnen des PKDs die Zeit, welche die Bewerber benötigen. Maßgeblich geben die Bewerber sowohl das

Tempo als auch ihre Bereitschaft, weiterhin ein Pflegekind aufnehmen zu wollen, vor", so Eva Obermaier. Die Gründe, warum Kinder Pflegeeltern brauchen, sind vielfältig. Sie reichen zum Beispiel von einer Suchterkrankung eines Elternteils (Alkohol / Drogen) über psychische Erkrankungen bis zu häuslicher Gewalt und Misshandlung.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 44 Kinder und Jugendliche vermittelt, davon 26 Jungen und 18 Mädchen. Aktuell gibt es 87 Pflegefamilien im Landkreis, die ein oder mehrere Kinder in Vollzeit betreuen. "Trotz der positiven Resonanz auf den öffentlichen Aufruf und vieler Interessenten in den Vorbereitungsseminaren, sind wir auch weiterhin auf der Suche nach Kandidaten, sowohl in der Vollzeit- als auch besonders in der Bereitschaftspflege", sagt Eva Obermaier. Interessenten können sich unter Telefon 08631/699-494 oder E-Mail unter pkd@lra-mue.de melden. Weitere Informationen unter: www.lra-mue.de/pflegekind

Demokratiebildung für junge Menschen: Mehrere Aktionen im Landkreis

"Zum ersten Mal wählen" hieß es für viele junge Menschen im Landkreis Mühldorf a. Inn. Deshalb fanden vor der Europawahl mehrere Aktionen für die Erstwählerinnen und Erstwähler des Landkreises statt. Kommunale Jugendpflegerin Caroline Puffer berichtete im Ausschuss für Jugendhilfe, Bildung und soziale Netzwerke über die verschiedenen Demokratiebildungsangebote rund um die Wahl.

Den Auftakt machte ein Angebot bereits bei der Bildungsmesse im April. Hier war der Kreisjugendring Mühldorf a. Inn gemeinsam mit der Kommunalen Jugendpflege des Landratsamtes vor Ort, um mit den jungen Menschen zum Thema Erstwahl ins Gespräch zu kommen. Im Mai fand im Rahmen des Diskussionsformats "Mitreden und einmischen" statt. Neben der Jugendgruppe vor Ort schalteten sich auch 22 Schulklassen online zu und brachten ihre Fragen ein. Organisiert wurde die Veranstaltung von Lernen vor Ort und der Jugendpflegerin des Landkreises, dabei wurden sie von der Europa Union e.V. und zwei Lehrkräften des Ruperti-Gymnasiums unterstützt. Weitere Informationen konnten durch die Jugendplattform mue360 und den dazugehörigen Social Media Kanal eingeholt werden. Wer sich lieber in Präsenz informieren wollte, konnte dies bei der Infotour durch den Landkreis machen. Hier war das Kulturmobil mit verschiedenen interaktiven Aktionen bestückt.

"Auch nach der Wahl sollen Projekte zur politischen Bildung und Demokratiebildung nicht abbrechen", sagt Caroline Puffer. Deshalb sind einige Projekte auch in der zweiten

Jahreshälfte geplant. Anlässlich des Weltkindertages am 19.09.2024 kommt die Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung zu einem Workshopnachmittag mit politischen Vertretungen in den Landkreis Mühldorf a. Inn.

Um das Thema Kreistag erlebbar zu machen, findet im Rahmen von "Mitreden und einmischen" am 14. November ein Planspiel "Kreistag" statt. Hierzu können sich alle Schülerinnen und Schüler ab dem 14. Lebensjahr anmelden. Die Anmeldung und Infos erfolgen über die Schulen.

